

Zeitschrift: Rote Revue : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 86 (2008)
Heft: 2

Artikel: [s.n.]
Autor: Fehr, Hans-Jürg
Vorwort: Parteiprogramm der SP Schweiz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-342082>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Parteiprogramm der SP Schweiz

Unterlagen zum Parteiprogramm der SP Schweiz

Teil 1: Klarheit in der Analyse

Ein Parteiprogramm verhält sich zu anderen programmatischen Texten (z. B. Wahlplattformen) wie die Verfassung zu den Gesetzen. Es ist grundsätzlicher, allgemeiner und steht über den Niederungen des politischen Alltags. Sein zeitlicher Horizont ist nicht eine Legislatur, sondern eine Generation. Es muss also «haltbarer» sein und das Fundament liefern für Gebäude, die sich im Laufe der Zeit durch Renovationen verändern. Dieser hohe Anspruch an ein Parteiprogramm setzt eine entsprechende Grundlagenarbeit voraus, eine Analyse der gegenwärtigen und der zukünftig zu erwartenden Gesellschaft. Diese fundierte Analyse ist in Zeiten dynamischer Entwicklungen wichtiger als in eher statischen Epochen.

Wir leben in einer ausgesprochen dynamischen Zeit, in der sich in kurzer Zeit vieles verändert. Die meisten Menschen unterliegen einem ständigen Anpassungsdruck. Der höchste Anspruch, der an sie gestellt wird, heisst: «Flexibel sein». In solchen Zeiten, in denen manche tragende Säule wegbricht, in denen mancher Halt verloren geht und sich manche Gewissheit als Irrtum erweist, greift Orientierungslosigkeit um sich. In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich? Wie funktioniert sie? Wohin bewegt sie sich? Und was bedeutet das alles für die Sozialdemokratie? Sie muss im Stande sein, die Zeichen der Zeit zu erkennen und richtig zu deuten, um den grösstmöglichen Einfluss nehmen zu können auf den Gang der Dinge.

Die Erarbeitung des neuen Parteiprogramms dient diesem Ziel. Sie ist ein vielschichtiger und mehrstufiger Prozess. Er beginnt mit dem Teil «Klarheit in der Analyse», der ein Angebot zum Dialog an die und mit der Mitgliedschaft ist. Wir erhoffen uns eine lebendige und engagierte innerparteiliche Debatte, an der sich möglichst viele Genossinnen und Genossen beteiligen.

Hans-Jürg Fehr
Leiter Steuerungsausschuss

«P.S.: Die Geschäftsleitung der SP Schweiz, der Steuerungsausschuss und die Redaktion freuen sich über die Publikation der Programmrevisionstexte in der Roten Revue und sind gespannt auf das kritische Feedback der LeserInnen.»